

Nachwuchskünstler zeigen ihr Können

Akkordeonspieler messen sich in Hartenrod

Bad Endbach-Hartenrod (pp). Einmal im Jahr kommen sie zusammen, um sich den strengen Ohren der Wertungsrichter zu stellen. Beim „Tag der fröhlichen Harmonika“ im Hartenroder Haus der Vereine zeigten 18 junge Musiker ihr Können auf dem Akkordeon.

Zwischen sechs und 14 Jahre alt waren die Teilnehmer beim internen Wertungsspiel des Hartenroder Jugendharmonikaorchesters und des Herbornseelbacher Akkordeonclubs.

50 Zuhörer hatten sich in dem ehemaligen Dorfgemeinschaftshaus versammelt, um den Nachwuchskünstlern zu lauschen. Neben Eltern und Großeltern saßen auch Geschwister und Freunde der Teilnehmer im Publikum, als die Akkordeonspieler ihre Melodien anstimmten. Zum Repertoire gehörten Polkas, Walzer, volkstümliche Melodien oder Schlagerrhythmen.

Kersten Seelhof, Dirigent in beiden Orchestern, und Markus Enseroth, aktiver Akkordeonspieler aus Oberscheld, hatten die Aufgabe der Wertungsrichter übernommen. Neben

der sauberen technischen Ausführung gehörte auch der Ausdruck zu ihren Bewertungskriterien.

„Nicht nur das Tempo muss stabil und die Töne müssen richtig sein, sondern auch das Herz sollte beim Vortrag des Musikstückes dabei sein“, erläuterte Seelhof. In vier Altersklassen traten die 18 Mädchen und Jungen vor die kritischen Wertungsrichter und das Publikum, das die Musikstücke mit Applaus belohnte.

■ Lena Becker siegt mit „La Paloma“

Am Ende des Nachmittags gab es vier Sieger: In der ersten Gruppe gewann Phillip Welker mit dem „Fröhlichen Wandergelesen“, dem „Schelmenliedchen“ und dem „Kirmeswalzer“. Die Gruppe zwei entschied Paulina Seelhof mit dem „Little Walz“ und „Polly, wolly, doodle“ für sich. In der Gruppe drei siegte Lena Becker mit der „Schwedenpolka“ sowie „La Paloma“. Die Gruppe vier entschied Franziska Plaum mit dem Vortrag der „Ouvvertü-



Die siebenjährige Alena Nickel aus Herbornseelbach gehörte zu den jüngsten Teilnehmern des Wettbewerbs und erreichte in der Gruppe 1 den zweiten Platz. (Foto: Piplies)

re Elementaire“ für sich. Das Wertungsspiel in Hartenrod war der siebte Wettbewerb für den Nachwuchs der beiden Akkordeonorchester. Dabei sollen die Mädchen und Jungen die Möglichkeit bekommen, vor einem größeren Publikum

aufzutreten und den Umgang mit dem Lampenfieber zu lernen, erläuterte Seelhof. Den Wettbewerb hatte Franz Seelhof ins Leben gerufen, der für die Ausbildung des Nachwuchses in beiden Vereinen zuständig ist.